

**M. Fischl's Söhne**  
**Spiritus-Rektifikation und Presshefe-Erzeugung**  
 Begründet: 1860 als Offene Gesellschaft  
 Gelöscht: 1948

Ein- trags- Nr.	Tag der Eintragung	Verlust in Pfunn	Art der Geschäftsveränderung an der Gesellschaft	Veränderung an Liquidation	Veränderung an Liquidation	Veränderung an Liquidation	Veränderung an Liquidation	Bemerkungen
261	12 März 1872	172	<del>A. Frantsl's Söhne</del>	<del>Spezialauftrag</del>				
262	30 März 1872	172						
263	19 März 1872	338						
264	9 Juni 1872	189						
265	16 Juli 1872	115						
266	7 Juni 1872	338						
267	17 Juni 1872	192						
268	17 Juni 1872	192						
269	17 Juni 1872	192						

Das ist die Firmengeschichte eines Familien-Unternehmens das trotz aller Wirrnisse der jeweiligen Zeiten infolge klarer inhaltlicher und geografischer Kompetenzen insgesamt

## **275 Jahre**

Bestand hatte.

Mit dem Einmarsch der Nazideutschen Truppen in Österreich änderte sich die Situation gravierend, worauf am Ende der gestrafften Ausführungen entsprechend hingewiesen wird.

M. Fischel's Söhne blickt mit der ursprünglichen Firmengründung 1860 auf ein Bestehen seit dem

**15.10.1563**

im böhmischen Tabor südlich von Prag am Weg nach Linz  
zurück, wie aus den böhmischen Handelsgericht-Akten hervorgeht.

Das Unternehmen war zunächst auf 3 Standorte aufgeteilt:

***Josef Fischl***  
***in Miskowitz (Firmen-Hauptsitz)***

***Samuel (Sigmund) Fischl***  
***in Prag***

***geb. 27.12.1847 in Miskowitz***  
***gest. 9.5.1905***

***als Br.: Freimaurer am 18.3.1933 in die Grenzloge Zukunft aufgenommen,***  
***Mitglied des Prager frm. Kränzchens Amicita***

**Weitere masonische Details siehe Günter K. Kodek: *Unsere Bausteine sind die Menschen, Die Mitglieder der Wiener Freimaurer-Logen 1869-1938, Seite 91, Verlag Löckler, 2009***

***David Fischl***  
***in Wien***

***unten: Wiener Stadt- und Landesarchiv Wien, Gasometer - Ansuchen um Eintragung in das Handelsregister Wien vom 28.10.1863***



**11.11.1880**

Löschung des verstorbenen Josef Fischl

In der Folge Erb-Streitigkeiten, sowie ein ständiges Kommen und Gehen in der Eigentümer-Riege; junge Verwandte drängen nach – es ist erstaunlich, dass das Unternehmen trotz der in den Gerichtsakten aufgezeigten Reibereien auf Expansionskurs geblieben ist:

**1900**

In Wien firmiert man im I., Bezirk Wipplinger Straße 31,  
als Gesellschafter findet man Emanuel Fischl, in Prag den Anwalt Rudolf Braun.  
In Wesseli-Mezimosti ist eine neue Raffinerie dazugekommen.

Die Mälzerei, Preß-Hefe- und Spiritusfabrik firmiert zunächst in Wien III., Ungargasse, dann teilt sich das Unternehmen und übersiedelt die Preßhefe-Erzeugung dann im Laufe der Zeit in die bekannte Adresse Wien II., Leopoldgasse 16



Lehmann 1900, Band 1, prot. Firmen, Seite 421

**1904**



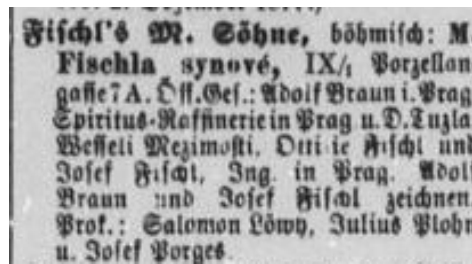
### Das Geschäft florierte:

Eine zusätzliche Raffinerien entstand in Tuzla (Serbien) und in die Geschäftsleitung drängten immer mehr Menschen, die u. a. entfernte Verwandte waren.

*Lehmann 1904 Bd. I, protok. Firmen, Seite 486*

Diese Politik setzt sich bis in die letzten Tage des Unternehmens fort – der mehr als 150 Seiten starke Gerichtsakt ist voll mit Neu-Eintragungen bzw. Streichungen!

## 1914



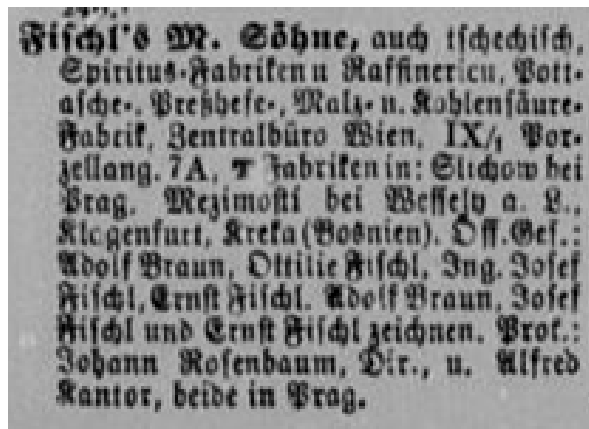
Fischl's W. Söhne, böhmisch: M. Fischla synové, IX/1, Porzellangasse 7 A. Off. Ges.: Adolf Braun i. Prag, Spiritus-Raffinerie in Prag u. D. Tuzla, Wesseli Mezimostí, Otilie Fischl und Josef Fischl, Ing. in Prag. Adolf Braun und Josef Fischl zeichnen. Prot.: Salomon Löwy, Julius Blohn u. Josef Vorges.

*Lehmann 1910, Bd 1, protok. Firmen, Seite 467*

Otilie Fischl ist in der Geschäftsleitung

Die Preßhefe-Fabrikation scheint zwischenzeitlich hier nicht mehr auf.

## 1923



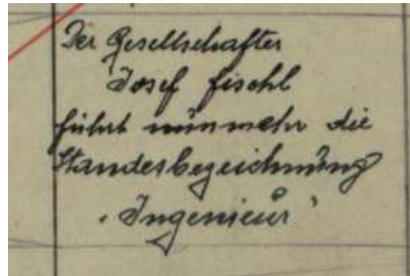
Fischl's W. Söhne, auch tschechisch, Spiritus-Fabriken u. Raffinerien, Pottasche-, Preßhefe-, Kalz. u. Kohlenäure-Fabrik, Zentralbüro Wien, IX/1, Porzellang. 7A, 7 Fabriken in: Slachow bei Prag, Mezimostí bei Wesseli a. S., Klagenfurt, Atesa (Bosnien). Off. Ges.: Adolf Braun, Otilie Fischl, Ing. Josef Fischl, Ernst Fischl. Adolf Braun, Josef Fischl und Ernst Fischl zeichnen. Prot.: Johann Rosenbaum, Dir., u. Alfred Kantor, beide in Prag.

*Lehmann 1923, Bd. 2, prot. Firmen, Seite 74*

Der erste Weltkrieg hat offensichtlich keine negativen Spuren hinterlassen:

Erweiterung der Produkt-Palette auf Pottasche und Kohlensäure  
und  
Zusätzliche Fabriken in Klagenfurt und Kreka (Bosnien), Tuzla musste aufgegeben werden  
ein neues Zentralbüro war erforderlich geworden weil noch mehr Verwandte und sonstige Nahestehende in die Geschäftsleitung drängten.

1929



HRA-Eintragung

Quelle: Wiener Stadt- und Landes-Archiv, MA 8, Gasometer

1931

Im Gerichtsakt findet man Schreiben bzw. Anzeigen wie das unten gezeigte  
In beinahe unwahrscheinlich großer Zahl:

M. Fischel's Söhne war eine phantastische Geldquelle für  
Advokaten!

Quelle: Wiener Stadt- und Landes-Archiv, MA 8, Gasometer



M. Fischl's Söhne  
WIEN

MEZIMOSTI in WESSELY, Li. Böden, KLAGENFURT, KREKA (Slovenien)

Zentral-Bureau  
Telephon-Adresse: Telefon Spiritusfischl Wien  
TELEPHON: 14070, 18388, 10246

1143  
Wien 11. April 1931.  
IX Porzellangasse 7  
Reg. A 57/132

Handelsgericht Wien  
Eingelangt am 13. APR. 1931  
fach mit  
Halbschriften

Tit.

Handelsgericht Wien.  
Abteilung 8,  
Wien.

M. Fischl's Söhne, Wien IX.,  
Porzellangasse Nr. 7

wegen Löschung einer Prokura

einfach, 2 Subsk.

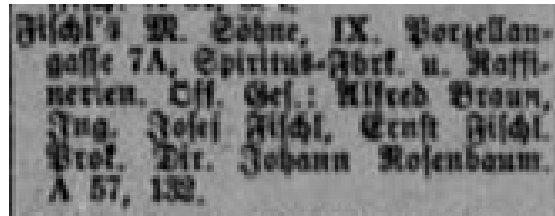
Unter Anschluss eines Beschlusses  
des Kreisgerichtes Tabor vom 19. März  
d. J. in Original und in beglaubigter  
Übersetzung beantragen wir die Erlas-  
sung nachstehenden

Beschlusses:

Im Register Abt. A wurde bei der Firma:  
Wortlaut: M. Fischl's Söhne  
Sitz: Wien IX., Porzellangasse 7  
Zweigniederlassung der in Mezimosti be-  
stehenden Hauptniederlassung  
folgende Aenderung eingetragen:  
Prokura des Alfred Kantor gelöscht.

*Handwritten signature and date: 11. April 1931*

1933

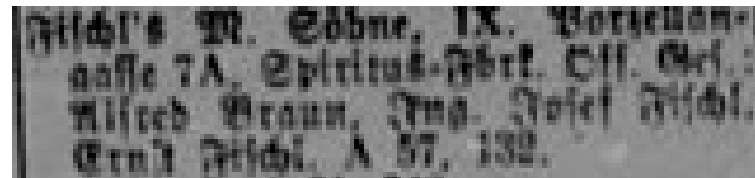


Risch's W. Söhne, IX. Porzellan-  
gasse 7A, Spiritus-Fabrik u. Raffi-  
nerien, Off. Ges.: Alfred Braun,  
Ing. Josef Risch, Ernst Risch.  
Prof. Dr. Johann Rosenbaum.  
A 57, 132.

*Lehmann 1933 Bd. 2, protok. Firmen, Seite 588*

Die Wirtschaftskrise und unruhige politische Zeiten zeichnen sich ab

1937



Risch's W. Söhne, IX. Porzellan-  
gasse 7A, Spiritus-Fabrik. Off. Ges.:  
Alfred Braun, Ing. Josef Risch,  
Ernst Risch. A 57, 132.

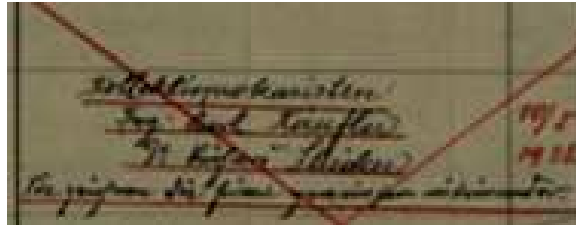
*Lehmann 1937, Bd. 2, protok. Firmen, Seite 31*

Letzte Eintragung im Lehmann – die Absatz-Tendenzen sind unübersehbar. Wer kann, emigriert nach England und Übersee.....



**22.1.1938**

also noch etliche Monate vor dem deutschen Einmarsch



wird das Unternehmen von dieser Troika „interemistisch“ geführt.

**1.9.1939**

werden nach einem reichsdeutschen Erlass sämtliche Gewerbescheine wegen „Nicht-Inanspruchnahme des Gewerbes seit September 1938“ für ungültig erklärt.

**30.4.1942**

Verfügt der Kommissarische Verwalter die handelsgerichtliche Löschung des Unternehmens.

Da allerdings das Deutsche Reich für die Firmenlöschung jüdischen Eigentums keine Kosten übernahm, wurde der nach Österreich zurückgekehrte Josef Fischl in Limmenache bei Klagenfurt am

**20.5.1948**

dazu verdonnert, die Löschungskosten von ca. 300,- Schilling nachzuzahlen

Die endgültige Löschung des Unternehmens erfolgt mit

**23.5.1948**

## **Nachtrag:**

**Josef Fischl**

gründet in der Folge gemeinsam mit Mautner-Markhof in einem Vorort von Klagenfurt die

**Mautner Markhof Factory Fischl**

<http://www.360cities.net/image/austria-carinthia-mautner-markhof-factory-fischl#0.00,0.00,70.0>

die aber längst nicht mehr existiert.....

*Quelle: Roland Adunka, Auer von Welsbach Forschungs-Institut, Althofen*

**Werner Kohl**

**Projekt-Manager Auer von Welsbach Forschungs-Institut, Althofen**

**Außenstelle Wien**

[werner.kohl1@tele2.at](mailto:werner.kohl1@tele2.at)

**Wien, Juni 2011**